

Warum Zwischendesinfizieren?

Keime über das Melkzeug verschleppen – so durchbrechen Sie die Infektionskette.



Dr. Marco Horn
Tel. 05 0259 23301
marco.horn@lk-noe.at

Viele Eutererkrankungen haben ihren Ursprung beim Melken. Milchrückstände einer infizierten Kuh bleiben im Melkzeug zurück, das Melkzeug wird an die nächste Kuh angesetzt und das Risiko ist hoch, so Mastitiserreger beim Melken von einer Kuh zur anderen zu verschleppen.

Zwei Strategien

Um gesunde Kühe vor Neuinfektionen während des Melkens zu schützen, gibt es zwei Strategien.

Die erste Strategie ist die strikte Melkreihenfolge, also gesunde Kühe zuerst und kranke zum Schluss. Das lässt sich in Laufställen arbeitswirtschaftlich oft nicht umsetzen. So besteht das Risiko, dass auch Kühe ohne klinische Symptome subklinisch an Mastitis erkrankt sind, Erreger ausscheiden und somit andere Kühe beim Melken anstecken können.

Die zweite Strategie ist die



Beim Sprühverfahren sprüht man die Desinfektionslösung mit mindestens drei Stößen in jeden Melkbecher.

Foto: Franz Gleiß/LK NÖ

Melkzeugzwischendesinfektion. Dabei desinfiziert man das Melkzeug nach jeder Melkung, unterbricht damit die Infektionskette und beugt Neuinfektionen während des Melkens vor.

Es gibt verschiedene Verfahren der Zwischendesinfektion. Beim konventionellen Melken mit Ständeimer, Rohrmelkanlage oder Melkstand kann man die Melkzeuge in Eimer mit Desinfektionslösung tauchen oder eine Desinfektionslösung mittels Sprühflasche in die Melkbecher sprühen. Außerdem gibt es automatische Zwischendesinfektionsanlagen,

die in manchen Melkständen und in den meisten Melkrobotern verbaut werden.

Desinfektionslösung zubereiten

Für die Melkzeugzwischendesinfektion wird Peressigsäure verwendet. Diese ist für den Lebensmittelbereich zugelassen. Peressigsäure muss man richtig lagern: trocken, kühl, frostfrei und dicht verschlossen.

Die im Handel erhältlichen Produkte weisen eine Ausgangskonzentration von fünf bis 40 Prozent Peressigsäure auf und sind für den Gebrauch

im Melkstand gemäß den Herstellerangaben zu verdünnen. Die Zielkonzentration der Gebrauchslösung liegt bei etwa 1.000 ppm Peressigsäure. Dies kann man mittels Indikatorstreifen kontrollieren. Zu niedrige Konzentrationen erbringen nicht den gewünschten Effekt. Zu hohe Konzentrationen können zu Hautreizungen bei den Kühen und zu schnellem Verschleiß der Gummiteile führen.

Da unverdünnte Peressigsäure stark ätzend wirkt, sollte man beim Hantieren Schutzbrille und Handschuhe tragen. Da die Gebrauchslösung nach wenigen Stunden ihre Wirkung verliert, sollte sie zu jeder Melkzeit frisch hergestellt werden.

Sprühverfahren

Beim Sprühverfahren sprüht man die Desinfektionslösung mit mindestens drei Stößen in jeden Melkbecher. Damit die Zitzengummiinnenseite gut mit Desinfektionslösung benetzt wird, sollte man die Melkbecher senkrecht halten und eine spezielle Sprühflasche verwenden, die nach oben sprüht. In großen Melkständen kann mit mehreren über den Melkstand verteilten Sprühflaschen gearbeitet werden, um die Wege für die Melker kurz

Serie „Melkarbeit unter der Lupe“

Da es sich beim Melken um die Routinearbeit schlechthin am Milchviehbetrieb handelt, gibt es auf jedem Betrieb eine fixe Routine für die sich täglich mehrmals wiederholenden Arbeitsvorgänge beim Melken. Die zehnteilige Serie zur Melkarbeit nimmt die einzelnen Arbeitsschritte unter die Lupe. LK-Experten beschreiben dabei nicht nur die einzelnen Arbeitsvorgänge, sie begründen fachlich ihre Notwendigkeit und informieren über Möglichkeiten zur betrieblichen Eigenkontrolle der Melkqualität.

Dr. Marco Horn BEd, Tel. 05 0259 23301, marco.horn@lk-noe.at

Teil 1 Vormelken	Teil 6 Zitzentauchen
Teil 2 Zitzenreinigung	Teil 7 Zwischendesinfizieren
Teil 3 Anrüsten	Teil 8 Melkanlage reinigen und warten
Teil 4 Maschinelles Melken	Teil 9 Kuhverkehr
Teil 5 Nachmelken	Teil 10 Komfort im Melkstand



Gebrauchslösung zubereiten – Zielkonzentration 1.000 ppm

Peressigsäure Konzentration im Ausgangsprodukt	Notwendige Beigabe zu 1 Liter Wasser
40 %	2,5 ml
15 %	6,7 ml
10 %	10,0 ml
5 %	20,0 ml

zu halten. Das Sprühverfahren ist die in der Praxis weitverbreitetste Form der Zwischendesinfektion.

Tauchverfahren

Beim Tauchverfahren wird die Desinfektionslösung in einen Kunststoffeimer gefüllt und die Melkzeuge werden nach dem Melken in den Eimer mit der Desinfektionslösung getaucht. Dabei ist zu beachten, dass die desinfizierende Wirkung durch die zunehmende Verschmutzung im Eimer rasch abnimmt und die Lösung nach ein bis zwei Stunden gewechselt werden muss.

Einwirkzeit

Neben der richtigen Konzentration, der frischen Zubereitung zu jeder Melkzeit und der ausreichenden Benetzung, spielt auch die Einwirkzeit eine wichtige Rolle. Diese sollte

mindestens eine Minute betragen. Die Melkzeuge sollte man also direkt nach der Abnahme desinfizieren.

Ein Nachspülen mit frischem Wasser ist nicht notwendig. Zum einen ist die verwendete Menge an Desinfektionsmittel sehr gering, zum anderen verdampft die Lösung sehr schnell. Deshalb sollte es bei korrekter Dosierung zu keinen Problemen mit Rückständen kommen.

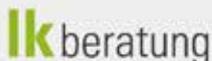
Die Zwischendesinfektion mit Peressigsäure ist eine günstige und schnell umzusetzende Vorbeugemaßnahme, um Erregerverschleppung über das Melkzeug zu unterbinden. Wirklich wirksam ist sie aber nur dann, wenn Zitzengummi und Melkzeug in gutem Zustand sind. Die dafür notwendige routinemäßige Melkzeugwartung wird im nächsten Teil der Serie im Fokus stehen.



Eutergesundheitsmanagement

noe.lko.at/beratung

Eutergesundheitsprobleme und erhöhte Zellzahlen in der Herde bereiten Ihnen Sorgen. Die Milchqualität in der Tankmilch sinkt. Wir unterstützen Sie dabei, der Ursache auf den Grund zu gehen.



Videos Melkzeug Zwischendesinfektion



Wie beim Melkzeug die Zwischendesinfektion funktioniert, worauf es dabei ankommt und wie man das Sprühverfahren und das Tauchverfahren in der Praxis anwendet, zeigt ein Video der Arbeitskreisberatung, das nach Scannen des QR Codes abgespielt wird.

